

SITZUNGSBERICHTE  
DER PREUSSISCHEN  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1918

ERSTER HALBBAND. JANUAR BIS JUNI

STÜCK I—XXXII MIT ZWEI TAFELN  
UND DEM VERZEICHNIS DER MITGLIEDER AM 1. JANUAR 1918

---

BERLIN 1918  
VERLAG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
IN KOMMISSION BEI GEORG REIMER

*Corpus Medicorum Graecorum.*

Bericht des Hrn. DIELS.

Infolge der Kriegsverhältnisse hat zu Beginn des abgelaufenen Jahres der Weiterdruck des Corpus gänzlich eingestellt werden müssen. Doch hat die Beschaffung von Kopien der wichtigeren Hss. des Hippokrates und Galen aus der Vatikanischen Bibliothek fortgesetzt werden können. Ein Anecdoton aus Cod. Urbinas gr. 68 s. xiv, das sich hierbei ergab (Hippocr. Epist. 19 vollständigere Fassung), hat der Berichtstatter im Herm. LIII Heft 1 veröffentlicht. Im übrigen ist über die Fortführung der Arbeiten folgendes zu berichten.

Hr. Oberstudienrat Dr. HELMREICH (Ansbach) hat die in Aussicht genommene Bearbeitung der ΘΕΡΑΠΕΥΤΙΚΗ ΜΕΘΟΔΟΣ des Galen wegen Mangels nötiger Kollationen nicht fortführen können. Er hat stattdessen den noch stark verwehrlosten Text des Meletios Περὶ φύσεως ἀνθρώπου (CRAMER Anecd. Ox. III 1—157) zum Teil mit Hilfe eines Monacensis (gr. 39 s. xvi) verbessert und die Quellenanalyse des Kompilators gefördert.

Hr. Oberstudienrat Prof. Dr. J. ILBERG (Leipzig) hat die Neubearbeitung von Soranos Περὶ γυναικείων παθῶν nahezu druckfertig gestellt. Wünschenswert bleibt noch, das 16. Buch der ἹΑΤΡΙΚΑ des Aëtios von Amida heranziehen zu können, worin Soranos stark benutzt ist und von dem eine genügende Ausgabe zur Zeit fehlt.

Hr. Oberlehrer Dr. WENKEBACH (Charlottenburg) hat die im letzten Bericht erwähnten Ergebnisse von Vorarbeiten zur Herausgabe der Galenschen Epidemienkommentare in einem Aufsätze »Pseudogalenische Kommentare zu den Epidemien des Hippokrates« unter den Abhandlungen d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Klasse, Nr. 1, veröffentlicht. Außerdem ist er, seitdem Hr. Dr. FRANZ PFAFF aus Beuthen, jetzt als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Berlin-Reinickendorf berufen, seine wertvollen Dienste der Erschließung von Hunains Übersetzung der Epidemienkommentare aus Cod. Scorial. Arab. 804 widmet, gemeinsam mit dem neuen Mitarbeiter beschäftigt, die Feststellung der arabischen Überlieferung, eine durch widrige Umstände lange aufgeschobene Aufgabe, endlich durchzuführen. In fruchtbarer, aber mühsamer Arbeit ist Epidem. I 1 erledigt. Wenn es möglich ist, weitere Photographien der Handschrift zu beschaffen, soll die Arbeit fortgesetzt werden.

Hr. Prof. Dr. M. WELLMANN (Potsdam) hat an seiner Arbeit über Bolos-Demokritos weitergearbeitet. Sie galt hauptsächlich der Ἱστορία φυσική des Bolos, der Aufarbeitung der Geschichte der neupythagoreischen Schule des 3. bis 1. Jahrhunderts v. Chr. und der Texteskstituierung von Neptunaios, Pseudodemokrit Περὶ ἀντιπαθειῶν und der Hermetischen Φυσικὰ Δυνάμερα.

Hr. Dr. O. VIEDEBANTT (Charlottenburg) hat die Texte der Metrologica für das Medizinerwerk infolge der Fortdauer des Krieges, die die Beschaffung der nötigen Kollationen im Ausland verhinderte, auch in diesem Jahre noch nicht endgültig gestalten können. Die im Vorbericht angekündigten 'Forschungen zur Metrologie des Altertums' sind inzwischen in den Abhandlungen d. Kgl. Sächs. Gesellsch. d. Wiss., phil.-hist. Klasse XXXIV 3 (Leipzig 1917) erschienen. Eine kurze Vorbemerkung über die Textfrage der Medizinertraktate bringen sie S. 42 f.

Hr. Privatdozent Dr. E. NACHMANSON (Uppsala) berichtet über die von ihm übernommene Ausgabe des Erotianos folgendes:

Die im letzten Jahresberichte angekündigte Prolegomenaabhandlung 'Erotianstudien' ist erschienen ('Arbeten utgifna med understöd af Vilhelm Ekmans Universitetsfond', Uppsala. 19. Uppsala 1917, XVI, 574 Seiten). Die Edition selbst wird in einigen Monaten druckfertig sein.

Über die Arbeiten im Auftrage der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften berichtet Hr. HEIBERG (Kopenhagen) folgendes:

Hr. Rektor Dr. K. HUDE: die Ausgabe des Aretaios liegt druckfertig vor; nur die Similia harren noch der Vervollständigung.

Hr. Dr. phil. H. RÆDER hat an der Konstituierung des Textes und der Auffindung der Quellen der Collectiones medicae des Oribasios weitergearbeitet.

Über seine eigene Arbeit berichtet Hr. HEIBERG: die Drucklegung des ersten Bandes von Paulos Aiginetes ist seit dem Herbst 1916 eingestellt. Die für die definitive Fertigstellung des Manuskripts zum II. Band notwendige Revision einiger Hss. ist noch nicht möglich gewesen. Eine größere Abhandlung über die Hss. liegt fertig da bis auf den letzten Abschnitt, der erst nach Vollendung der Ausgabe abgeschlossen werden kann.

### *Deutsche Commission.*

Bericht der HH. BURDACH, HEUSLER und ROETHE.

Wiederum haben wir eine Reihe wertvoller Mitarbeiter zu beklagen, die die Treue gegen das Vaterland mit dem Tode besiegelten. Am 4. August 1917 erlag zu Marburg der Privatdocent Dr. LUDWIG PFANNMÜLLER aus Bonn den Folgen einer Verletzung, die er bei den Kämpfen in der Champagne davongetragen hatte; in ihm hat namentlich die Wielandausgabe einen rüstigen Helfer verloren, der aber auch bei der Inventarisierung der deutschen Handschriften des Mittelalters tätig gewesen war. Ihr hatten die regelmäßigen Beiträge gedient, die der Bibliothekar Dr. HANS LEGBAND in Kassel seit Jahren der Deutschen Com-